



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

35/2005

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Haupt- und Finanzausschuss

14.02.2005

TOP

Versorgungssituation mit "Gelben Säcken"

a) Antrag der Ratsfraktion der Bürgergemeinschaft Lippstadt vom 26.01.2005

b) Antrag der Ratsfraktion der SPD Lippstadt zur Änderung der Verteilstellen vom 08.02.2005

Inhalt der Mitteilung

zu a)

Die Duales System Deutschland AG (DSD AG) vergibt Lizenzen für den Grünen Punkt sowie privatwirtschaftliche Verträge für das Sammeln und Sortieren von u. a. Leichtverpackungen. Ab Januar 2005 wurde die Fa. Cleanaway Soest GmbH von DSD für den Kreis Soest beauftragt.

Die Stadt Lippstadt fährt ab 01. Januar 2005 für weitere 3 Jahre als Subunternehmer der Fa. Cleanaway Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt in Gelben Säcken im zweiwöchentlichen Rhythmus ab. Die Entsorgungswirtschaft Soest / ESG ist ab 2005 nicht mehr Vertragspartner der DSD AG.

Der Baubetriebshof hat bis Dezember 2004 den Einkauf von Gelben Säcken in eigener Regie getätigt. Dabei wurden wie in den Vorjahren 1,5 Mio. Stück Gelbe Säcke beschafft. Ab Januar 2005 werden der Stadt Lippstadt die Gelben Säcke von der Fa. Cleanaway (ca. 875.000 Stück bezogen auf 67.300 Einwohner) zugeteilt. Die Qualität der Gelben Säcke unterliegt den Beschaffungskriterien der Fa. Cleanaway und liegt nicht im Einflussbereich der Stadt Lippstadt. Auch kann die Stadt Lippstadt nur die von der Fa. Cleanaway zugeteilte Anzahl von Gelben Säcken verteilen.

Um sicher zu stellen, dass von Januar bis Dezember für die Bürger/Innen Gelbe Säcke zur Verfügung stehen, musste die Anzahl der Ausgabestellen von bisher 37 auf 9 Ausgabestellen reduziert werden, die auch nur ratierlich beliefert werden können. 8 Verteilstellen (private Unternehmer) erhalten zum jeweiligen Monatsanfang insgesamt 13 Kartons Gelbe Säcke zu 45 Rollen à 13 Stück/Rolle. Beim Baubetriebshof

Beratungsergebnis

--

Unterschrift

Ergänzungsblatt

sind jederzeit während der Öffnungszeiten Gelbe Säcke erhältlich. Ferner koordiniert und steuert der Baubetriebshof die Abgabemenge und stellt sicher, dass eine Grundverteilung für das gesamte Jahr durch rätierliche Verteilung gewährleistet wird.

Benachbarte Gemeinden haben wesentlich weniger Verteilstellen, so dass in Lippstadt mit 9 Verteilstellen immer noch ein bürgerfreundliches und komfortables Verteilsystem besteht.

Die Auswahl der Verteilstellen erfolgte unter Berücksichtigung der flächendeckenden Versorgung aller Bürger/Innen im gesamten Stadtgebiet. Eine Ausweitung auf weitere Verteilstellen ist nicht opportun, da die rätierlichen Mengen der bestehenden Verteilstellen dann weiter minimiert werden müssten und somit die anderen Stadtteile benachteiligt würden.

Andere Verteilmöglichkeiten wurden vom Baubetriebshof geprüft. Bei einer Hausverteilung der Gelben Säcke zur Versorgung des Grundbedarfs entstehen neben hohen Verteilkosten Problematiken hinsichtlich der Grundstücks- und Personenzuordnung. Ferner werden in Großwohneinheiten die Gelben Säcke von den Bewohnern nicht gerecht aufgeteilt.

Derzeit laufen Versuche zur Änderung der Gelben Sack-Abfuhr über eine gemeinsame "Zebra-Tonne". Hierbei könnten Wertstoffe mit Restabfall in einer gemeinsamen Tonne abgefahren und sortiert werden. Das Versuchsergebnis bleibt abzuwarten. Sofern das System jedoch umgestellt werden sollte, setzt dieses eine Gesetzesänderung voraus.

zu b)

Die SPD Fraktion Lippstadt beantragt die Einrichtung einer 10. Verteilstelle für Gelbe Säcke im Südwesten der Kernstadt als dem am dichtesten besiedelten Stadtteil.

In den zur Zeit bestehenden 9 Ausgabestellen werden pro Monat 68.445 Stück Gelbe Säcke ausgegeben (9 * 13 Kartons * 45 Rollen à 13 Stück/Rolle). Die Einrichtung einer 10. Verteilstelle würde die monatliche Zuteilung auf unter 12 Kartons je Verteilstelle senken, da der Stadt Lippstadt nur insgesamt ca. 875.000 Stück Gelbe Säcke bezogen auf 67.300 Einwohner für das Jahr 2005 zugeteilt werden. Die Erfahrungen der Monate Januar und Februar haben gezeigt, dass bereits nach zwei bzw. drei Tagen die Gelben Säcke in den 8 Verteilstellen (private Unternehmer) vergriffen sind. Durch Einführung einer 10. Verteilstelle ist davon auszugehen, dass sich die Situation in den Verteilstellen noch weiter verschärft.

Neben dem Südwesten der Kernstadt weist auch der große Ortsteil Lipperbruch keine eigene Verteilstelle auf. Die Bürger dieses Ortsteiles müssen sich die Gelben Säcke in Lipperode, Bad Waldliesborn bzw. direkt beim Baubetriebshof als ständige Ausgabestelle besorgen. Ähnliche Probleme haben auch die Ortsteile Hörste, Dedinghausen, Rixbeck, Rebbeke, Hellinghausen, Herringhausen und Lohe.

Auch aus Kostengesichtspunkten ist die Einrichtung einer 10. Verteilstelle, die ebenfalls monatlich vom Baubetriebshof beliefert werden müsste, aufgrund der drastisch reduzierten Sammlungsentgelte für die Stadt Lippstadt als Ergebnis der Ausschreibung für 2005 nicht zu befürworten.

Ergänzungsblatt

Um im Südwesten der Kernstadt dennoch eine eigene Verteilstelle einrichten zu können müsste eine bestehende Verteilstelle z. B. "Rema-Markt Uhl, Am Weinberg 15" oder "real,-, Bökenförder Str. 181" entfallen.